



1974

Das Jahr 1974 begann mit der Generalversammlung am Samstag, den 9. Februar 1974 bei Forsthoff um 20.00 Uhr.

Auf der Tagesordnung standen:

- Jahresbericht
- Kassenbericht
- Bericht der Schießriege
- Veranstaltungen 1974
- Punkt „Verschiedenes“ mit gemütlichem Abschluss

Das Schützenfest fand in gewohnter Weise am 25. August 1974 statt. August Kleykamp wurde Schützenkönig, seine Frau Maria erwählte er zur Königin. Der Hofstaat setzte sich aus Bernhard und Elsbeth Närdemann, Ewald und Lisa Hügemann, Bernhard und Toni Hensmann sowie Bernhard und Maria Nientiedt zusammen.



Königsproklamation



Königsball im Vereinshaus



Das Königspaar August und Maria Kleykamp mit Hofstaat



1975

Auf der Frühjahrgeneralsversammlung wurden Anton Höhne und Paul Hölscher das „Silberne Verdienstkreuz“ verliehen. Zur Begründung hieß es:

„Die Schützenbrüder sind seit über 20 Jahren Mitglieder der Bruderschaft und haben sich jederzeit für ihre Belange eingesetzt. Schützenbruder Anton Höhne war lange Jahre im Vorstand, dabei von 1966 bis 1971 Brudermeister. Schützenbruder Paul Hölscher stellte sich fast 15 Jahre als Offizier zur Verfügung.“

Am 26. April 1975 feierten „St. Lambertus“ und „St. Katharina“ einen gemeinsamen Bruderschaftstag.

Der Maigang fand am Mittwoch den 30. April 1975 statt. Um 19.30 Uhr war Treffen an Greives Kapelle mit einer kurzen Andacht. Nach einem Spaziergang durch die Hegembauerschaft fand beim Schützenbruder Anton Höhne der Abschluß statt. An der am 1. Pfingsttag stattfindenden Orientierungsfahrt nahmen auch wieder viele Schützenbrüder teil. Die Siegerehrung fand auf dem Hofe Pentrup statt. An einem schönen Sommerabend fand mit dem Sparclub „WAT NU“ zusammen ein zünftiger Grillabend in Hegemanns Wäldchen statt. Einige hatten die Wirkung des Alkohols durch Lagerfeuerwärme unterschätzt und landeten auf dem Heimweg in die Brennessel.

Das Schützenfest sollte in diesem Jahr eine Veränderung erfahren. Das Vogelschießen wurde auf den Samstag verlegt und begann um 5.00 Uhr mit dem Wecken.

Um 13.00 Uhr traten 36 Schützen an, die nach der Kranzniederlegung und Parade zum Schießstand an der Reithalle marschierten. Hier fand außer dem Königsschießen auch ein Preisschießen statt. Nach zähem Ringen wurde Eduard Hartmann König und seine Frau Königin. Hofdamen waren Frau Frenster und Frau Borgmann. Der Festball am Abend im Vereinshaus war gut besucht und nahm unter den Klängen der Kapelle Schwabe einen stimmungsvollen Verlauf.



Königspaar, Brudermeister, Vorsitzender und Präses



Königspaar mit Hofstaat

Am Sonntagmorgen wurde nach der Gemeinschaftsmesse ein zünftiger Frühschoppen veranstaltet.

Für die musikalische Unterhaltung sorgten die Blaskapelle, der Spielmannszug und die Turmbläser.



Die Kapelle vorher



Der Altar der Kapelle

Die Schützenbruderschaft St. Katharina Berg und Tal begann mit der Renovierung der Segenskapelle Greives Kapelle in der Hegemberbauerschaft. Diese Kapelle ist auch das Motiv der Bruderschaftsfahne.

Viele mögen heute meinen, dass Bürger- oder Vereinsinitiative darin besteht kräftig über Staat und Gemeinde zu schimpfen und Forderungen zu stellen. Hier hat die Schützenbruderschaft ein Beispiel echter Bürger- und Vereinsinitiative gegeben, welches Nachahmung verdient und auch schon gefunden hat. In mühevoller Arbeit wurde das Dach und der Glockenturm abgedichtet sowie das Mauerwerk neu verputzt.

Erneuert wurde auch das große Metalltor. Innen wurde die Kapelle ebenfalls restauriert.

Der Vorplatz wurde mit schönen Kopfsteinen gepflaster, die beim Straßenbau im Ortskern frei wurden.

Die letzte und große Aktion war dann die Schaffung von Bänken, die an Greives Kapelle und an den anderen Wegen und Straßen in der Hegemer und Lütkebauerschaft aufgestellt wurden. Die Schützenbruderschaft St. Katharina Berg und Tal hat hiermit bewiesen, dass man sich Aufgaben stellen kann, die der Allgemeinheit nutzen – eine Arbeit die auch den Schützenbrüdern Freude bereitet und das Gemeinschaftsgefühl stärkt.



Die Kapelle heute



Schützenbrüder bei der Leistungspause



Die Schützenbrüder nach getaner Arbeit



1976

Das herausragende Ereignis der Generalversammlung am 20. März 1976 bei Forsthoff war die Ehrung der Gründer und langjährigen Mitglieder Paul Schulte und Willi Wortmann. Sie erhielten aus der Hand des Präses Pfarrer Hugo Horstmann das „Silberne Verdienstkreuz“ der historischen Deutschen Schützenbruderschaften. Der Maigang am 8. Mai führte zum Schützenbruder Paul Schulte. Am Pfingstfeste am 6. Juni beteiligte sich die Bruderschaft mit einem Schießstand in „Pastors-Garage“ an dem Pfarrgemeindefest. Auf der am 2. Juli bei Gisa Frenking stattgefundenen Mitgliederversammlung wurde der Vorstand neu, bzw. wiedergewählt.

- 1. Brudermeister Paul Schwake
- 2. Brudermeister Bernhard Bergmann
- Schriftführer Heinrich Frenster
- Kassierer Willi Weber
- Oberst Heinz Kleykamp
- Leutnant Heinz Tönies
- Adjutant Ludger Knappmüller
- Feldwebel Heinrich Heubrock
- Fähnrich Karl Naber, Hermann Tönies, Christoff Leyers und Erich Brox
- Schießmeister Hendrik Besselink und Christoff Leyers
- Festausschuss Bernhard Nördemann, Detlef Pfeffer und Josef Frye

Das gemeinsame Schützenfest wurde am 28. und 29. August in gewohnter Weise gefeiert. Bei der Vogelversteigerung am 21. August bekam Karl Naber den Zuschlag. Das Schützenfest wurde in diesem Jahr in Eigenregie d.h. ohne Festwirt gefeiert. Zum Festzug waren am Samstag etwa 50 Schützen, die Blaskapelle Hölischer und der Spielmannszug angetreten. Das Vogelschießen fand auf der Festwiese an der Reithalle statt. Dem harten Kampf der zahlreichen Bewerber um die Königswürde gab der stolze Vogel bald nach. Der Schützenbruder Karl Naber wurde neuer Schützenkönig 1976. Seine Frau Anette erwählte er zur Königin.

Mit der Gemeinschaftsmesse am Sonntag und dem musikalischen Frühschoppen endete das Schützenfest.

Am 18. Dezember richtete die Bruderschaft St. Katharina das Panzerpokalschießen aus. Es fand auf der Schießanlage der Gaststätte Haverkamp in Davensberg statt.

An dem Wettkampf nahmen folgende Vereine teil:

- Kolping Ascheberg
- Bürgerschützen Davensberg
- Bürgerschützen Ascheberg
- Patenkompanie Ahlen
- Bruderschaft St. Lambertus
- Bruderschaft St. Katharina



Das Königspaar
Karl und Anette Naber



Das Königspaar mit Hofstaat



1977

Das Jahr 1977 brachte am 15. Januar ein neues Fest. Zum ersten Mal wurde in der Karnevalszeit ein Kappenfest gefeiert. Der Wirt Schulte Strathaus hatte seine Räume auf Fasching getrimmt und zur Begrüßung gab es eine bunte Kappe und einen „Klaren“. Für die musikalische Unterhaltung sorgte das „1 Mann Orchester Hans“. Auf der Schießanlage Haverkamp wurde am 19. Februar die Vereinsmeisterschaft ausgetragen. Auf der Generalversammlung am 26. März wurden sämtliche Gewinner, des 1969 erstmals ausgetragenen Schießens um den Vereinspokal mit einer Plakette ausgezeichnet.

1969: Paul Sorges, 1970: Wolfgang Menke,
1971: Ludger Feldmann, 1972: Alfons Feldmann,
1973: Alfons Feldmann, 1974: Ludger Feldmann,
1975: Willi Weber, 1976: Heinrich Frenster.

Wieder einmal wurde der Tanz in den Mai, der beim Schützenbruder August Kleykamp stattfand ein voller Erfolg. Anlässlich des 50 jährigen Bestehens der Kolpingfamilie, war vereinbart worden, in diesem Jahr kein gemeinsames Schützenfest zu feiern. Die Bruderschaft feierte am 18. und 19. Juni ein Sommerfest in Pentrups Scheune.

Am letzten Wochenende im August feierte die Kolpingfamilie ihr 50 jähriges Bestehen. Zu diesen Veranstaltungen waren auch die Mitglieder der Bruderschaft eingeladen und zahlreich vertreten.



Bild vom Kappenfest

1978

1978 war für die Bruderschaft ein besonderes Jahr. Sie wurde 25 Jahre alt und es galt dieses auch gebührend zu feiern. Der Festball war am Samstag, den 27. Mai in der Gaststätte Burghof. Brudermeister Paul Schwake begrüßte die Festgäste besonders den Präses Hugo Horstmann und die ehemaligen Majestäten der Bruderschaften. Beim Festhochamt am Sonntagmorgen nahmen die Mitglieder nebst ihren Familien teil. Unser Präses hielt selbst die Festpredigt mit dem Thema, die Geschichte, den Sinn und die Aufgaben der Bruderschaft in der heutigen Zeit.

Das Schützenfest begann am 12. August 1978 mit der Vogelversteigerung. Heinrich Bergmann ersteigerte mit 279,- DM den Vogel und lud zur Vogeltaufe neben den Nachbarn die Vorstände der Kolpingfamilie, der Bruderschaft und den Spielmannszug zu sich auf den Hof ein. Zum Festzug am Samstag, den 26. August waren zahlreiche Schützen angetreten und marschierten nach der Kranzniederlegung zur Vogelstange an der Reithalle. Mit dem 176. Schuss holte sich Werner Kugler, Mitglied des Spielmannszuges, die Königswürde. Seine Frau Gertrud erwählte er zur Königin. Zum Hofstaat gehörte neben den Nachbarn der Dorfheide auch das Königspaar 1976 Karl und Anette Naber



Das Strahlende Königspaar Werner und Gertrud Kugler



Werner und Getrud Kugler flankiert von Pastor König und den Vorsitzenden Paul Schwake und Theo Sellinghoff auf Schlingermanns Hof

Beim Festball am Abend war das Vereinshaus bis auf den letzten Platz besetzt. Mittelpunkt der Mitgliederversammlung am 20. November war die Neuwahl des 1. und 2. Brudermeisters, Paul Schwake und Bernhard Bergmann waren aus gesundheitlichen Gründen von ihren Ämtern zurückgetreten. Aus der großen Zahl der Bewerber wählten die Schützenbrüder Bernhard Nördemann zum 1. und Paul Schwake zum 2. Brudermeister.

Die Versammlung dankte Bernhard Bergmann für seinen großartigen Einsatz. Er war seit dem 14. November 1961 als 2. Vorsitzender tätig.



Bernhard Bergmann, Ansprache zum Totengedenken

1979

Der Heimatverein Ascheberg hatte sich etwas Besonderes einfallen lassen. Im Rahmen einer Baumpflanzaktion sollte eine Königsallee entstehen an der die ehemaligen Könige der Bürgerschützen, Schützenbruderschaft St. Lambertus, Schützenbruderschaft St. Katharina, Kolping und KAB einen Baum pflanzten.

Am 24. März 1979 wurden die Bäume Eichen, Linden, Kastanien und Spitzahorn an der Straße von Wohlhorn an Greives Kapelle vorbei in Richtung Seuerbusch gepflanzt. Es folgte der Maigang am 5. Mai 1979 zum Hof Höhne-Tönies, die Wallfahrt nach Telgte und das Jubiläum des Burgschützenvereins Ascheberg.

Das Schützenfest fand am 25. August 1979 statt. Der von Helmut Bourichter für 351,- DM ersteigerte Vogel wurde auf den Namen „Mathilde“ getauft.

Nach fünf Jahren fand das Vogelschießen wieder unter den Eichen auf Schlingermanns Hof statt. Neuer Schützenkönig wurde Wilfried Schulte Strathaus und Ehefrau Eugenie wurde Königin. Der Hofstaat setzte sich aus Paul und Agnes Schwake, Walter und Mechthild Sobbe, Heinz und Gerlinde Frye, Theo und Wilma Sellinghoff sowie Wener und Gertrud Kugler zusammen.



Das Königspaar
Wilfried und Eugenie Schulte Strathaus



Hauptmann Franz Heubrock beim Parademarsch



Der neue König

1980

Was ereignete sich im Jahr 1980?

- Der Brudermeister begrüßte das 100ste Mitglied.
- Am 26. Januar Kappenfest mit Tombola.
- Baumpflanzktion am 15. Februar.
- Die Schützenbrüder Paul Schwake und Heinrich Heubrock erhielten das Silberne Verdienstkreuz.
- Maigang am 10. Mai zum Schützenbruder Bernhard Heubrock.
- Einladung 25 Jahre Schützenverein Nordick am 3. Mai.
- Einladung 25 Jahre Schützenbruderschaft St. Lambertus am 6. Juli.

Karl Naber wurde zum Leutnant, Bernd Hampe und Reiner Schliephacke als Fähnrich und Benedikt Pentrup zum 1. Schießmeister gewählt. Es wurde beschlossen, künftig auf allen Veranstaltungen einen Schützenhut zu tragen. Die Beschaffung übernahmen Georg Pentrup und Josef Frye. Das Schützenfest läutete ein neues Festzeitalter ein. Gefeiert wurde erstmals im Zelt und eine Jugenddisco am Freitag im Festzelt trug zur Programmerweiterung bei. Schützenkönig 1980 wurde Viktor Feierabend. Zur Mitregentin erwählte er Mary Greive. Hofstaat waren Heinrich und Maria Greive, Willi und Elsbeth Beutelmann, Anton und Brigitte Mennemann sowie Bernhard und Elsbeth Nördemann.



Feier in privater Runde



Königspaar mit Hofstaat beim Umzug



1981

Das Schützenfest unter der Leitung der Offiziere:

- Oberst: Heinrich Kleykamp
- Adjudanten:
 Theo Bonkhoff und Karl-Heinz Schulte
- Hauptmann: Franz Heubrock
- Oberleutnant: Bruno Heppner
- Leutnant: Karl Naber
- Hauptfeldwebel: Heinrich Heubrock
- Fahnenoffiziere: Hermann Tönies, Ludger Heubrock,
 Reiner Schliephacke

Der vom Schützenbruder Günter Kühnhenrich gebauten und auf den Namen „Lady Diana“ getauften Vogel wurde von seinem Schwager Heinrich Frenster von der Stange geholt.

Was das Jahr sonst noch brachte:

- rasanter Anstieg der Mitgliederzahl auf 120
- das Silberne Verdienstkreuz erhielten Leo Droppelmann und Ewald Hügemann.
- Maitour am 16. Mai zur Familie Willi Wortmann.
- Sommerfest der Schießriege am 27. Juni.

Beim Brand des Königshauses am 6. Februar wurde die Königskette stark zerstört. Durch aufwendige Restaurierung und teils Erneuerung gelang die Rettung der Königskette.



Heinz Kleykamp und Theo Bonkhoff



Karl-Heinz Schulte und Theo Bonkhoff



Das Königpaar Heinz und Irmgard Frenster
mit Hofstaat



Majestät Heinrich II. und Irmgard II. im Schützenzug



1982

Die stetige wachsende und aktive Schützengemeinschaft setzte sich immer neue Ziele. So folgte nach der Anschaffung der Schützenhüte der Bau der Holzgewehre. In Eigenleistung wurde gesägt, gehobelt, geschliffen und gestrichen. Für die Schützenbrüder war am 6. August 1982 der große Auftakt. Zum erstenmal wurde ein Gewehrapell durchgeführt. Fast alle Schützenbrüder waren gekommen um sich auf die kommenden Festtage einzustimmen. Beim Vogelbauer Peter Hölscher fand die Taufe des Vogels auf dem Namen „Elfriede“ statt.

Zum Schützenfest am 27. bis 29. August 1982 traten die Schützen nun gut ausgerüstet und ausgebildet an. Schießmeister Benedikt Pentrup wurde mit dem 243sten Schuß neuer Schützenkönig. Elisabeth Kleykamp wurde seine Königin. Ein Höhepunkt war auch der Bundesköniginnentag in Nottuln an dem die Bruderschaft St. Katharina teilnahm.

Veränderung durch Neuwahlen:

- 2. Brudermeister: Reiner Schliephacke für Paul Schwake
- Fähnrich: Bernhard Stiens, Festausschuß: Josef Frye, Georg Pentrup und Reinhard Droppelmann



Antreten mit Hut und Gewehr



Königspaar Benedikt Pentrup und Elisabeth Kleykamp
mit Hofstaat



Einmarsch der Wache beim Frühschoppen



Bundesköniginnentag in Nottuln



1983

Die zahlreichen Veranstaltungen im Telegrammstil:

- Sebastianustag am 20. Januar 1983 in Münster
- Karneval am 22. Januar 1983 bei Forsthoff
- Vereinspokalschießen am 12. März 1983 bei Forsthoff
- Generalversammlung am 19. März 1983 bei Forsthoff
- Baumpflanzaktion „Königsallee“
- Schützenwallfahrt nach Telgte am 1. Mai 1983
- Tanz in den Mai am 13. Mai 1983 auf Rohlmanns Hof
- Biwak der Patenkompanie am 10. Juni 1983
- Mitgliederversammlung am 18. November 1983

Die Veränderungen:

- Mitgliederzahl stieg auf 130 Schützen
- Alois Falke wird 2. Schießmeister
- Bernhard Riemann und Ludger Heubrock werden Fahnenoffiziere

Das Schützenfest 1983 vom 26. bis 28. August 1983 wurde im Ablauf so wie im Jahr zuvor gefeiert, nur das Festzelt bekam an der Konermannstraße einen neuen Platz. Auf der Vogelwiese hatten die Schießmeister Paul Sorges und Karl Naber alle Hände voll zu tun, jeder wollte König werden. Der Königsschuss aber gelang Albert Mangels. Er hatte schon Jahre zuvor gekämpft.



Der überglickliche König Albert



Das Königspaar Albert und Toni Mangels mit ihrem Hofstaat:
Otto und Lieselotte Evers, Karl und Elli Rüller,
Benedikt Pentrup und Elisabeth Kleykamp



1984

In diesem Jahr wurde die Offiziersgarde runderneuert. Die Fähnriche bekamen komplett neue Uniformen und die Offiziere neue Federbüsche, Federhüte, Effekten, Schützenschnüre und Koppel.

Am 1. April wurde Pfarrer Horstmann, Präses der Bruderschaft seit 1967 von Ascheberg, verabschiedet. Dem Oberst Heinrich Kleykamp wurde für seine langjährige Tätigkeit im Offiziersskorps, u.a. sorgte er ca. 15 Jahre als Leiter des Schützenzuges für einen reibungslosen Ablauf des Schützenfestes, den „Silbernen Verdienstorden“ der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften überreicht. Er hat sich unermüdlich für Glaube – Sitte – Heimat, den drei Grundprinzipien der Bruderschaft 30 Jahre lang eingesetzt. „Als wir vor einigen Jahren einmal einen Tiefpunkt hatten, gehörte unser Oberst zu denen, die mit Bestimmtheit sagten: Es geht weiter.“ So die Dankesworte des Brudermeisters Bernhard Nördemann.

Am 12. August wurde Pfarrer Alfons Homöle als neuer Pfarrer in sein Amt eingeführt. Er erklärte sich sofort bereit, das Amt des Präses der Schützenbruderschaft St. Katharina anzunehmen. Mit der Generalversammlung am 7. April 1984 bekam die Bruderschaft eine neue Satzung.

Weitere personelle Veränderungen:

Günter Kühnhenrich kam für Willi Weber, der 16 Jahre als Kassierer und davon 8 Jahre als Schriftführer tätig war. Alois Falke 1. und Rudolf Stiens 2. Schießmeister.

Schützenfest vom 24. bis 26. August 1984:

Nach üblichem Ablauf gestaltete sich das Vogelschießen zu einem echten Wettkampf mit vielen Anwärtern um die Königswürde 1984. Nach spannendem Finish siegte unser Hauptfeldwebel Heinrich Heubock vor Theo Weiß und Bernhard Nördemann. Auf den Schultern der Schützenbrüder nahm er dann den Beifall seiner „Untertanen“ entgegen. Zur Königin erwählte er seine Frau Lore.



Hier eine Aufnahme aus der Vogelperspektive, die die Formation bei der Kranzniederlegung am Kriegerehrenmal zeigt



Das Königspaar Heinrich und Lore Heubrock



Königspaar mit Hofstaat



1985

Das Schützenfest wurde vom 23. bis 25. August gefeiert. Vorab fand die Vogelversteigerung und am 19. August die Abnahme und Vogeltaufe beim Ersteigerer Lothar Bergmeyer auf der Pastoratsweide statt.

- Alter König von der Pastoratsweide!
- Vogelbauer von der Pastoratsweide!
- 30 Jahrfeier auf der Pastoratsweide!
- Neuer König von der Pastoratsweide??

Nein! Hier reißt die Kette. Der neue König heißt Rainer Holtmann und ist im Bernwardring wohnhaft. Seine Frau Sigfried wird Königin.

Die Jahresereignisse der Bruderschaft in Kürze:

- Die Mitgliederzahl stieg auf 136
- Baumpflanzaktion und Karneval
- Maigang am 15. Mai 1985 zum Schützenbruder August Kleykamp
- Gewehrrappell am 2. August 1985 bei Familie Wilhelm Stiens.
- Bernhard Heubrock und August Kleykamp erhalten den „Silbernen Verdienstorden“ der Historischen Deutschen Bruderschaft.



Der neue Schützenkönig



Königspaar mit Hofstaat Klara und Josef Faust, Else und Heinrich Kofeert, Lore und Helmut Kok, Lore und Heirich Heubrock, Christina Holtmann und Uwe Gottmann



1986

Die Bruderschaft St. Katharina, ja auch kirchlicher Verein, stellte sich einer neuen Aufgabe. Sie übernahmen die Gestaltung der Osternachtsfeier im Pfarrheim am Karsamstag den 29. März 1986. Um 14.00 Uhr trafen sich die Schützenbrüder und ihre Familien im Pfarrheim um alles herzurichten.

Am Samstag, dem 31. Mai 1986, stand der Maigang auf dem Programm. Das Ziel war, nach einem kleinen Stopp beim Schützenbruder Heini Högemann, die geschmückte Scheune der Familie Pentrup.

Auf der Generalversammlung erhielten die Schützenbrüder Heinrich Feldmann und Willi Stiens das Silberne Verdienstkreuz. Der Gewehrapell fand am Freitag, den 8. August 1986 in der Reithalle unseres Schützenbruders und Festwirt Schulte-Strafhaus statt. Nach anfänglichen Schwierigkeiten, keiner wußte ob er Galopp, Schritt oder Trab „marschieren“ sollte, bekam unser Hauptmann Bruno Heppner die Schützen in den Griff.

Am 29. August 1986 führte Oberst Heinz Kleykamp den Schützenzug sicher zur Vogelwiese. Als der Rest von der Stange fiel brach lauter Jubel aus. Brudermeister Bernhard Nördemann war neuer Schützenkönig. König Bernhard III. erwählte seine Ehefrau zur Mitregentin.

Das unsere Schützenbruderschaft eine lebendige und harmonische Gemeinschaft ist, zeigt sich erfreulicher Weise auch darin, daß sich immer wieder Schützenfamilien bereit erklären, solche schönen Begegnungen aller Schützenfamilien in ihren Räumen durchzuführen.



Das Königspaar Bernhard und Elisabeth Nördemann
mit Hofstaat



Die Wache mit dem wachhabenden Ludger Heubrock



1987

Die Bruderschaft erweiterte wiederum ihr Veranstaltungsprogramm.

*„Ick hãb all tiet platt kürt un dacht,
un hab platt griennen un platt lacht,
segg auk vandag met platten Sinn:
Ih leiwen Lük kuumt all in
un sett 't Ju, is de Stohl auk hatt,
un freit ju, iat 't un drink up platt!
Dao wuor de Jung niesgierig un gonk äs
nao usse Heinrich in de Buerschopp,
Lütke 23, henn.“*

Mit dieser Einladung wurden alle älteren Schützenbrüder zu einem gemütlichen Nachmittag eingeladen. So fand auf dem Hofe Heinrich Bergmann der erste Seniorennachmittag statt, den es bis heute noch gibt.

Noch einige wichtigen Punkte:

- Die Mitgliedszahl stieg auf 143.
- Der Schützenbruder Willi Weber bekommt das „Silberne Verdienstkreuz“.
- Der 2. Brudermeister Reiner Schliephacke beantragt die Eintragung des Vereins, also e.V.
- 12. Juli 1987 Ascheberger Blasmusik wird 60 Jahre.
- Heinrich Heubrock tritt nach 32 jähriger Tätigkeit als Hauptfeldwebel (Spieß) zurück. Sein Nachfolger wird Norbert Olbrich.

Das Schützenfest fand vom 28. bis 30. August statt. Der Marsch zur Vogelwiese wurde unter anderem von einem Fanfarenzug aus Rönneburg unterstützt.

Ewald Hügemann, der von 1954 bis 1970 Oberst der Schützenbruderschaft war, holte den Vogel von der Stange und erwählte seine Frau Lisa zur Königin.



Ein Fanfarenzug aus Rönneburg bei Hamburg unterstützt den Marsch zur Vogelwiese



Das Königspaar Ewald und Lisa Hügemann eingerahmt vom Hofstaat und den Offizieren



Einmarsch des Königspaares



Schützenabschluss in der Halle des Schützenkönigs

Ohne unseren fleißigen Helfern, die immer wieder bereit sind die Vorbereitungen zuübernehmen wären solche Feste nicht möglich.



Maigang (-fahrt) am 28. Mai 1988

1988

Die Ereignisse des Jahres im Telegrammstil:

- Bernhard Bomholt und Heinrich Bergmann erhalten das „Silberne Verdienstkreuz“.
- Die Schützenbruderschaft wird ein e.V. und heißt jetzt „Schützenbruderschaft St. Katharina – Berg und Tal-Ascheberg e.V.“.
- Josef Faust wird zum Schriftführer gewählt.
- Heinrich Frenster (vorher 12 Jahre lang Schriftführer) wird zum Kassierer gewählt.
- Karl-Heinz Nördemann wird 1. Schießmeister und Hubert Wortmann sein Stellvertreter.
- Maigang am 28. Mai.

Das Schützenfest fand in diesem Jahr vom 19. bis 21. August statt. Der Kolpingbruder Theo Bernsmann holte den Vogel von der Stange und wurde somit Schützenkönig. Zur Königin erwählte er Frau Gretel Schöpe.



Das Königspaar Theo Bernsmann und Gretel Schöpe und der große Hofstaat



Das Königspaar eröffnet den Tanz



1989

Das Schützenfest 1989 vom 25. bis 27. August.
Der Marsch zur Vogelstange begann mit dem Antreten und
Abmarsch ca. 13.30 Uhr ab Gasthof Forsthoff.

Die Marschroute führte über Lambertusplatz, Burgwall,
Herbener-Straße (Ehrenmal), Lohstraße, Burgwall,
Koneremannstraße (Parade vor seiner Majestät),
Dieningstraße, Appelhofstraße und Sandstraße zum
Vogelschießen unter den Eichen.

Im Wettstreit um den Königsschuss hatte Bernhard Rie-
mann die Nase vorn. Königin wurde seine Frau Elisabeth.

Weitere Ereignisse kurz und knapp:

- Karl-Heinz Naber und Ludger Feldmann erhalten das
„Silberne Verdienstkreuz“
- Maifeier am 3. Juni bei Familie Paul Schulte
- Seniorennachmittag am 9. Dezember 1989 bei
Bernhard Nientiedt



Antreten der Schützenbrüder



Königspaar Bernhard und Elisabeth Riemann
mit ihrem großen Hofstaat



1990

Im Vorstand gab es durch erforderliche Neuwahlen eine gewaltige Veränderung. Brudermeister B. Nördemann legt aus persönlichen Gründen sein Amt nieder. Reiner Schliephacke wird 1. Brudermeister und Hubert Wortmann sein Stellvertreter. Neuer Schriftführer wird Heinz König. Ludger Heubrock, Thomas Tönies und Karl-Heinz Naber bilden den neuen Festausschuß. Das Schützenfest vom 24. bis 26. August 1990 beginnt mit der Disco in der Reithalle des Festwirtes Schulte Strathaus. Beim Vogel-schießen errang Alfred Kneilmann die Kaiserwürde, denn er war 1954 schon mal Kolping Schützenkönig.



Kaiserpaar Alfred und Paula Kneilmann



Kaiserpaar mit Hofstaat beim Einmarsch

1991

Das Schützenfest fand am 24. und 25. August 1991 statt. Da der Festwirt Wilfried Schulte Strathaus nicht mehr bereit war für die nächsten Jahre das Fest zu übernehmen, wurde zuletzt in gewohnter Weise gefeiert.

Der Vogel leistete harten Widerstand. Doch nach dem 300sten Schuss war es Norbert Wiedau vergönnt, mit seiner Frau die Regentschaft der Bruderschaft und der Kolpingfamilie zu übernehmen.



Königspaar mit Hofstaat

Noch die wichtigsten Punkte in Kürze:

- Für Heinrich Frenster, der aus gesundheitlichen Gründen als Kassierer zurücktrat wurde Heinz Frye junior gewählt.
- Markus Mennemann wird 2. Schießmeister.
- Heinrich Frye sen. bekommt das „Silberne Verdienstkreuz“ verliehen.
- Der Seniorennachmittag findet am 7. Dezember auf dem Hof Heinrich Frye statt.
- Mitgliedsbeitrag wird von 15,- DM auf 20,- DM erhöht.



Königstisch im Festzelt



Königspaar Theo und Anna Weiß

1992

Nachdem die Besprechungen und Verhandlungen abgeschlossen waren, wurde am 4. April '92 beim Festwirt Gisa Frenking die Generalversammlung abgehalten. Dem ausgeschiedenen Brudermeister Bernhard Nördemann wurde für seine langjährige Tätigkeit das „Silberne Verdienstkreuz“ verliehen.

Das Schützenfest begann mit der Vogelversteigerung am 8. August, wobei Maria David den Zuschlag bei 416,- DM erhielt.

Gewehrrappell und Vogeltaufe fanden am 21. August auf dem Hofe des Festwirtes Frenking statt. Die Disco wurde auf Kneilmanns Hof durchgeführt. Das Antreten für das Schützenfest am 29. und 30. August fand auf dem Katharinenplatz statt. Der Festzug endete auf Frenkings Weide wo das Festzelt stand und das Vogelschießen stattfand. Zwischen den Brüdern Theo und Martin Weiß entbrannte der Schießwettkampf den Theo für sich entscheiden konnte.

Das Festzelt war bis auf den letzten Platz gefüllt und es herrschte eine „Bombenstimmung“. Der gesamte Festablauf stellte sich als eine gelungene Veranstaltung mit neuem Festwirt und anderer Umgebung heraus.



Königspaar mit Hofstaat



1993

In diesem Jahr wurde die Bruderschaft 40 Jahre und feierte ein kleines Jubiläum.

Es fanden noch folgende Veranstaltungen statt:

- Seniorennachmittag am 5. Dezember bei Paul Schwake
- Karneval am 30. Januar in Surmanns Hof
- Generalversammlung an 27. März
- Maitour am 8. Mai bei Karl Naber
- Am 7. August versteigerte Christoph Möller den Vogel an Thomas Krüper

Das Jubiläumsschützenfest fand am 28. und 29. August '93 statt. Den Kampf um die Königswürde machten erstmals zwei Frauen unter sich aus. Hildegard Heitmann kämpfte gegen Maria David, die zum Schluss Jubiläumskönigin wurde und ihr Mann Viktor König.

Beim Jubiläumsfrühschoppen am Sonntag morgen stand die Ehrung der Gründungsmitglieder, die sich vor 40 Jahren in der Hegemer und Lütkebauerschaft zusammengefunden haben, im Vordergrund.

Oberst Heinz Kleykamp, der von der ersten Stunde an zum Offizierskorps gehörte, legte sein Amt nieder.

Ludger Feldmann, seit 1976 Fahnenträger, legte ebenfalls sein Amt nieder.



Königspaar Maria und Viktor David



Königspaar mit Hofstaat



Maria David wird die Königinnenwürde verliehen



1994

Am 26. März fand die Generalversammlung statt. Die Wahlen ergaben bei den Offizieren folgende Um- bzw. Neubesetzung:

- Oberst: Karl Naber
- Ehrenoberst: Heinz Kleykamp
- Adjutant: Stephan Adamczik
- Königsoffizier: Thomas Krüper
- Ersatzfahnenträger: Albert Schulte

Das Schützenfest vom 27. bis 28. August lief im gewohnten Rahmen ab. Bernhard Riemann, der 1989 König war, holte sich die Kaiserwürde.

Auf der Mitgliederversammlung am 27. November gab es bei den Vorstandswahlen folgendes Ergebnis:

- 1. Brudermeister: Reiner Schliephacke
- 2. Brudermeister: Hubert Wortmann
- Festausschuss: F.-J. Nientiedt und Ludger Heubrock

Die Anschaffung einer eigenen Vogelstange wurde abgelehnt. Die Versammlung sprach sich für die Veränderung des Schützenfestablaufes aus.



Bernhard Riemann hole sich die Kaiserwürde



Kaiserpaar Bernhard und Elisabeth Riemann mit Hofstaat



Baumpflanzaktion



1995

Auf der am 2. April stattgefundenen Generalversammlung konnte der Brudermeister den zahlreich erschienenen Mitgliedern zehn Neuaufnahmen verkünden. Die Mitgliederzahl stieg somit auf 157.

Die alljährliche Maitour führte zum Schützenbruder Bernhard Hensmann.

Im Schützenverein Berg und Tal wurde schon öfter eine Veränderung des Schützenfestablaufes angeregt. Am 17. Dezember fand eine gemeinsame Versammlung Kolping/Berg und Tal im Vereinshaus statt.

Folgende Auswahlmöglichkeiten standen zur Diskussion:

- Vogelschießen und Fest auf einen Feiertag zu verlegen
- Vogelschießen schon am Samstagmorgen
- Vogelschießen am Freitagabend
- keine Veränderung der Festfolge

Die anschließende Abstimmung ergab bei 85 abgegebenen Stimmen 82 gültige, davon 50 gegen Veränderung und 32 dafür. Es blieb also alles beim Alten.

Das Schützenfest wurde am 26. und 27. August gefeiert. Ludger Feldmann schoß den Vogel ab und nahm seine Frau Maria zur Königin.



Das Königspaar Ludger und Maria Feldmann
mit Hofstaat



Die Nachbarn und Kegelklubs hatten nach dem Frihschoppen
einen fantastischen Empfang vorbereitet.



1996

Die Schützen mit Freunden und Bekannten feierten am 10. Februar. Karneval im Haus Klaverkamp.
Die Generalversammlung fand am 21. April statt. Der Mai-gang führte am 4. Mai. zu Hegemanns.

Das Schützenfest wurde vom 24. bis 25. August gefeiert und begann am 20. Juli mit der Vogelversteigerung. Gerlinde Frye ersteigerte den Vogel der am 17. August ge-tauft wurde. Abgeschossen wurde er dann am 24. August von Josef Frye der somit Schützenkönig wurde und seine Frau Maria zur Königin nahm.

Die Mitgliederversammlung fand am 1. Dezember statt. Bei den Vorstandswahlen gab es folgende Veränderung:
2. Schießmeister: Georg Bögner für Markus Mennemann,
Kassierer: Josef Frye für Heinz Frye.
Die Mitgliederzahl stieg auf 169.



Das Königspaar Josef und Maria Frye
mit Hofstaat



Es ist Fröhshoppenzeit.
Das Bier schmeckt schon wieder.



Das neue und das alte Königspaar



Fröhshoppenabschluss beim König im Garten